



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XXV. Markgraf Otto beleihet Christian Bozel mit den Dörfern Premslin, Glawenzin und Gemlin, im Jahre 1373.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

bederue lude eren rechten heren, tū rechte doen scholen. Des schole wi vortmer van staden an vort buwen dat vorbenomede hus, als wy best kūnen vnd dat sulue hus schal alle tid ere opene flod wesen tū al eren nūden vnd noden. Vnd hebben ghegheuen vnd gheuen mit dessem breue vor vs, vnd al vſe eruen, vſem vorbenomeden heren, hern alberte, Hertoghen tu Mekelenborgh, vnd finen eruen, des gantze macht, dat se vs dat vorbenomede hus vnd gud afkopen moghen wan se willen, Dat si ouer kord, edder ouer langh, vor also vele gheldes, als twe erer man, de se dar tū setten scholen, vnd twe vſer vrūnd, de wi dar tū setten scholen, spreken, dat en dunket redelik wesen vnd dat spreken, vnd ok de loſinghe schole wi, vnd vſe vrūnd de wi dar tū setten, en bouen redelicheyd mid nichte vorieen, mer wi scholen dat ghenliken vnd al vt holden sunder allerleye argheleſt, vnd wes de vere spreken, Dat se vs dar vore gheuen scholen, dat scholen se vs gheuen in ener stede, dar Wy dat brukliken, vnd vnentverliken entfaen moghen. Vnd se scholen vs de beredynghe al vt to dem besten keren, vnd so schole wy vnd vſe eruen, en edder eren eruen, dat vorbenomede hus, dorpe, vnd gud, sunder iongherleye vortogherynghe brukliken antworten, vnd scholen en ok dat al vt to dem besten keren. Alle desse dingh stede vnd vast tū holdende loue wi Kersten Ridder, hannes vnd henningh Knechte vorbenomed vor vs vnd vor alle vſe eruen vſem vorbenomeden heren, Hertoghen Alberte vnd finen eruen, bi truwen vnd bi vſen eren, in dessem breue, Dar wy tū tughe vſe Ingheseghele anghenhent hebben. De gheuen vnd sereuen is tū Zwerin na godes Bord drutteynhundert iar in dem vif vnd seftigheſten iare des hillighen auendes tū Pingsten.

Nach der „beurkundeten Ausführung“.

**XXV.** Markgraf Otto beleiht Christian Bozel mit den Dörfern Premslin, Glawenzin und Semlin, im Jahre 1373.

Nos Otto dei gratia Sacri romani imperii princeps elector, archicamerarius, Comes Reni palatinus et Bauarie dux notum facimus tenore presentium vniuersis, quod attendentes grata et fidelia seruiticia, nobis per strenum virum Christianum Bozel retroactis temporibus multipliciter exhibita et etiam imposterum per amplius exhibenda, pro dampnis suis multimodis, que in nostris seruiticiis pertulisse dinoscitur, sibi et veris heredibus suis dedimus et donauimus, damus presentibus sollempniter et donamus proprietatem trium villarum Premslin, Glouessin et Semelin cum iuribus patronatus, supremis et infimis iudiciis, cum agris eisdem villis adjacentibus cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, aquis, paludibus, molendinis, cum omnibus fructibus, iuribus, honoribus, commodis, vtilitatibus, libertatibus, gratiis et pertinentiis, quibuscumque nominibus censeantur, sicut prefatus Bozzel dictas villas hucusque a nobis in pcheidung tenuit et possedit, dantes sibi et dictis suis heredibus predictas villas cum prefatis ipsarum pertinentiis vendendi, obligandi, donandi, legandi, commutandi aut in personas ecclesiasticas vel seculares iuxta sue voluntatis libitum transferrendi plenariam potestatem, inantea a nobis iusto proprietatis titulo ad habendum, tenendum, vti fruendum quiete pacifice et absque impedimento quorumlibet perpetuo possidendum, renunciantes pro nobis heredibus et successoribus nostris omni iuri, actioni ac impetitioni, quod vel que nobis in premissis villis et earum pertinentiis hactenus competebat, competit aut competere poterit quomodolibet in futurum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum, testantibus venerabili in Christo patre Theoderico episcopo Havelbergensi, strenuis Ottone Grifen, Frederico de Pechwinkel militibus, Nicolao Ror, Tiderico de Quitzow cum ceteris pluribus fide dignis.



Datum Tangermunde anno domini millesimo, trecentesimo, septuagesimo tercio, feria tertia post dominicam Letare.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

**XXVI. Des Kaisers Carl IV. Verzicht auf des Herzogs Albrecht zu Mecklenburg Länder und Besizungen, vom Jahre 1374.**

Wir Karl, von gots gnaden Romischer Keiser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd Kunig zu Behem, Bekennen fur vns, vnser Sone, vnd erben, vnd tun kunt offenlich mit diesem brieue, allen den die yn sehent oder horent lesen, Das wir vnser Sone, erben vnd nachkomen, Kunige zu Behem vnd Markgraue zu Brandenburg, die das anruren mag, den hochgebornen Albrecht Hertzogn von Mekelinburg Grauen zu Swieryn, vnd Herren zu Stargard vnd zu Rostock, vnsern lieben Ohemen vnd fursten, seyne erben vnd nachkomen, Hertzogen zu Mekelinburg, an dem Hertzogentume zu Mekelinburg, der Graueschafft zu Swierin, den herschefften vnd landen zu Stargarden vnd zu Rostok, an allen den vnd andern yren Landen, Slossen, Steten, Pfanden, Lehenen geistlichen vnd wertlichen Manschefften, erbeschefften, Eygen vnd gutern, vnd an allen yren zugehorungen, als die in yren scheidungen vnd gemerken begriffen seyn, die sie in nutz vnd gewere haben, beleiben lassen fullen vnd wollen, bey allen rechte, gnaden vnd freyheiten vnd sie doran nicht hindern noch yrren, Sunder gen allirmenichlichen getrewlich vorteidigen yres rechten, vnd sie dortzu schutzen schirmen vnd ouch dobey gantzlichen helffen behalden, vnd wir fullen allewege yres rechten gen allirmenichlichem gewaldig seyn, an allis geuerde. Wir toten auch vnd vornichten, alle sulliche rechte, Manscheffte vnd brieue, die vns vnd vnsern Sonen vnd erben der egenant Hertzoge Albrecht von Mekelinburg vnd seine erben, von wegen der Prignytz, Hawelberg, Lentzen, Snakenburg, vnd iren zugehorungen, getan vnd geben haben, vnd ouch buntnusse brieue, die wir von yn vormals erworben haben, also das die furbasmer keyne kraft oder macht haben fullen oder mugen indheimerweis. Ouch toten wir vnd vornichten, von rechter wissen, vnd mit gutem willen, fur vns, vnser Sone, erben vnd nachkomen, die das anruren mag, alle sulliche andere brieue, die furstename, Grauescheffte, Herscheffte, Slosse, Stete, Erbe, Eygene vnd gutere des egenanten vnser Ohemen, Hertzogen Albrecht von Mekelinburg vnd seiner erbin, anruren, der wir vnd vnser erben nicht, in nutze vnd gewere seyn, von wem wir die doruber erworben haben, Also das alle sulliche brieue, furbasmer vnkrefftig vnd ane macht seyne fullen, vnd dem egenanten vnser Oheme von Mekelinburg, seyner Sonen, erbin vnd nachkomen, wanne vnd wo dieselben brieue in zukumftigen zeiten forbracht werden, oder zu lichte komen, keynerley schaden bringen fullen oder mugen in dheinerweis, ane allis gewerde, vnd wir fullen vnd wollen yn alle sulliche brieue widergeben, ane allerley widerrede. Was ouch wir, vnser Sone vnd erbin in nutze vnd in gewere haben, es sey vnser eygen Erbe oder Pfantschafft, dobey fullen wir, beleiben vngehindert, an alles geuerde. Ouch sol dieser brieue vnshedlich seyn der Pfantschafft zu Lentzen, ab die zuschulden komen wirdet, Wanne die sal bey yren krefften bleiben, als das in andern brieuen die doruber gemacht seyn begriffen ist, Mit urkunt ditz brieues vorfigelt mit vnserm Keiserlichen Majestat Insigel, Geben zu Tangermunde nach Cristis geburt dreytzenhundirt Jar, vnd dornach in dem vierundfubentzigsten Jaren, des nehestes freytags nach sante